

pnt[®]

PFLEGEDIENSTE

*persönlich
nordisch
tüchtig*

**60 WG-Plätze für
Intensivpatient*innen**



Website



Erwachsenen-
intensivpflege



Kinderpflege
int|amb|WG



Wohngemeinschaft
Intensivpflege



Ambulante
Pflege



Assistenzpflege



Betreutes
Wohnen



Wund-
management



Kranken-
transporte



Fachabteilung
Heimbeatmung



Pflegeberatung



Palliati-
versorgung



Ausbildung



Ihre ambulanten Pflegedienste im Norden



www.pnt-pflegedienste.de

(Stand: Januar2025)

PNT-Fakten (Stand: Januar 2025)

Seit 2008 steht PNT Pflegedienste für Erfahrung, Kompetenz und Menschlichkeit in der ambulanten Intensiv- und Beatmungspflege. Unser Versorgungsschwerpunkt liegt in Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg. Unsere Standorte erstrecken sich von Geesthacht über Hamburg, Lübeck, Bad Segeberg und Wismar bis nach Helgoland.

Rund 600 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – die PNTler – kümmern sich täglich, 24 Stunden am Tag, an 365 Tagen im Jahr, um etwa 550 Menschen in allen Altersklassen, die uns ihr Vertrauen schenken.

Als zugelassener Intensiv- und Beatmungspflegedienst gemäß §132l SGB V bieten wir sämtliche Leistungen nach SGB V und SGB XI an. Dazu zählen:

- Ambulante Tourenpflege
- 1:1-Versorgung von intensivpflichtigen Patienten in der eigenen Häuslichkeit
- Versorgung in spezialisierten Wohngemeinschaften für technologieabhängige Menschen

Mitarbeitende bei PNT zeichnen sich dabei durch Erfahrung und Expertise im Bereich der Intensivpflege aus. In Kooperation mit unserem Intensivmediziner und zusammen mit Atmungstherapeuten, Wundexperten und weiteren Berufsgruppen versorgen wir Sie ganzheitlich.

Unser Angebot wird stetig erweitert: In Neumünster eröffnen wir derzeit eine spezialisierte Intensivpflege-Wohngemeinschaft mit dem Schwerpunkt auf Palliativpflege, in Geesthacht startet ein modernes Wundzentrum und in Bad Segeberg bieten wir einen Krankentransportdienst, der sowohl für eigene als auch neue Patientinnen und Patienten zur Verfügung steht.

Überregional bieten wir ein umfassendes Case-Management: Von der ersten Beratung bis zur Organisation und Koordination der Überleitung aus dem stationären Umfeld in Ihre Häuslichkeit oder in eine unserer Wohngemeinschaften begleiten wir Sie und Ihre Angehörigen zuverlässig.

Zusätzlich stehen Ihnen unsere speziell ausgebildeten Pflegeberater zur Seite. Sie bieten individuelle Beratungen und pflegfachliche Schulungen, zugeschnitten auf Ihre persönliche Situation, und erfüllen dabei die gesetzlichen Anforderungen zur Pflegeberatung bei Pflegegeldbezug.

Unsere Pflegeberater sind dabei europaweit für PNT tätig und stehen Ihnen auf Abruf zur Verfügung, auch wenn Sie Ihren Wohnsitz zeitweise oder dauerhaft im europäischen Ausland haben.

Weitere Details zu unseren Standorten, unserer pflegerischen Arbeit und dem Alltag unserer Patienten finden Sie über die farblich gekennzeichneten Reiter und Markierungen in unserer Broschüre.

persönlich, nordisch, tüchtig -

Gemeinsam für mehr Lebensqualität

Impressum



aktuelle
Broschüre

**Pflegenotfallteam GmbH & Co. KG
Hauptverwaltung**

Jaguarring 24
23795 Bad Segeberg

☎ 04551 – 893 71-50

☎ 04551 – 893 71-55

✉ info@pnt-pflegedienste.de

Geschäftsführung: Andreas Schäfer

1:1 Erwachsenenintensivpflege

Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg, Niedersachsen

Seite 7



Erwachsenenintensivpflege

1:1 Kinderintensivpflege / ambulante Kinderpflege

Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg

Wohngemeinschaft Intensivpflege (Kinder & Jugendliche) in Dörnick/Plön

Seite 11



Kinderpflege
int|amb|WG

Wohngemeinschaft Intensivpflege

Bad Segeberg, Dörnick/Plön (Kinder & Jugendliche), Groß Grönau, Neumünster, Reinfeld

Seite 17



Wohngemeinschaft
Intensivpflege

Ambulante Pflege

Bad Segeberg, Dörnick/Plön, Geesthacht, Helgoland, Itzstedt, Reinfeld

Seite 25



Ambulante
Pflege

Assistenzpflege

Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg, Niedersachsen

Seite 29



Assistenzpflege

Betreutes Wohnen

im Claudiushof Reinfeld

Seite 31



Betreutes
Wohnen

Wundmanagement

in allen Standorten, Wundzentrum Geesthacht

Seite 35



Wund-
management

Krankentransporte

Bad Segeberg

Seite 37



Kranken-
transporte

Fachabteilung Heimbeatmung

Seite 39



Fachabteilung
Heimbeatmung

Pflegeberatung

Deutschland, Europa

Seite 41



Pflegeberatung

Palliativversorgung

in Schleswig-Holstein

Seite 45



Palliativ-
versorgung

Ausbildung

in Schleswig-Holstein

Seite 47



Ausbildung

Pflege konsequent umgesetzt

Konzept mit Herzblut erdacht und mit bewährtem Team realisiert

Bad Segeberg. Gedanken rund um die Pflege von alternden oder kranken Menschen macht sich Andreas Schäfer schon viele Jahre. Der Gründer und Inhaber der PNT-Pflegedienste entwickelt das Unternehmen und die Leistungen des Pflegedienstes konsequent weiter. Tätig ist PNT regional im Norden, nämlich im Umkreis der Standorte Bad Segeberg, Dörnick/Plön, Geesthacht, Groß Grönau, Kiel, Lübeck, Neumünster, Reinfeld, Wismar sowie auf Helgoland. Der kompakte Aktionsradius und ein großes engagiertes Team geben PNT eine weitreichende und flexible Leistungsfähigkeit.

Die Betreuung beginnt nach seiner Vorstellung nicht erst bei der Pflege. Von Anfang an steht die Beratung und Unterstützung der Patienten und ihrer Angehörigen, die oftmals vom Pflegebedarf überrascht werden. Bei Übergängen zwischen Krankenhäusern und der häuslichen Pflege oder einer Wohngemeinschaft für Intensivpflege vermittelt, begleitet und berät PNT mit großer Erfahrung und ermittelt auch den pflegerischen Bedarf. „Gerade die Überleitung vom Krankenhaus in die häusliche Pflege bedarf eines besonderen Augenmerks“, weiß Andreas Schäfer, der nach Möglichkeit auch heute noch selbst gerne gelegentlich Pflegeeinsätze absolviert. Einen entsprechenden Ruf genießt er auch bei seinem Team. Er hat von der Pike auf gelernt, wovon er redet. Zugleich hat er viele Visionen wie Pflege und Betreuung optimiert werden können. Viele davon sind seit der Gründung von PNT im Jahre 2003 bereits umgesetzt worden.

Die ambulante und intensivmedizinische Betreuung von Menschen jeder Altersstufe gehören für die PNT-Pflegedienste zum Alltag. Die Möglichkeiten von PNT gehen aber noch viel weiter. An den Standorten Groß Grönau, Bad Segeberg, Dörnick/Plön und Neumünster ermöglichen die PNT-Pflegedienste sogenannte Wohngemeinschaften für Intensivpflege. In Neumünster entstanden im Jahr 2023 im neuen Gesundheitszentrum Gadeland gleich 2 Wohngemeinschaften mit jeweils 9 Plätzen. Im Claudiushof in Reinfeld entsteht derzeit

eine Wohngemeinschaft mit 12 Plätzen. Hier leben die Patienten selbstbestimmt zusammen. Insgesamt verfügt PNT über 53 Plätze für Erwachsene und 9 Plätze für Kinder und Jugendliche in der Region. Hier können unterschiedliche medizinische Anforderungen erfüllt werden, inklusive der Versorgung von technologieabhängigen Patienten, wie es im Fachjargon heißt. Zugleich genießt aber auch die Selbstbestimmung in der Lebenssituation eine übergeordnete Rolle.

Den Weg zum richtigen Pflegeansatz begleitet das Team von PNT, dessen Mitglieder gerne PNTler genannt werden, immer mit dem richtigen Einfühlungsvermögen und Fachwissen. Egal, ob es um die Aufnahme geht, die gesetzlich geforderte Pflegeberatung oder um die Überleitung zwischen oder aus den unterschiedlichsten Einrichtungen, finden Betroffene und Angehörige Unterstützung bei den Pflegeprofis. Dabei übernehmen erfahrene PNTler die Koordination und die Abstimmung zwischen Ärzten und anderen Betreuenden.

Neue Wege geht PNT besonders im Raum Lübeck. „Nach unserem Wissen betreiben wir hier den ersten ambulanten Pflegedienst für Kinder in Norddeutschland“, erzählt Andreas Schäfer stolz. Das Team begleitet Kinder, die medizinische Betreuung benötigen, beispielsweise auch in der Schule. Wie bei der ambulanten Pflege für Erwachsene werden hier die jungen Patienten versorgt. Zu den Aufgaben gehört beispielsweise auch das Verabreichen von Medikamenten oder Spritzen. Überhaupt stellt der PNT-Standort Lübeck vor allem die Kinder in den Mittelpunkt.

Darüber hinaus betreuen PNTler in der häuslichen 1:1-Pflege Patienten, die beatmungs- oder technologieabhängig sind auch im weiteren Umfeld der Standorte.

In der 1:1-Pflege werden von PNT derzeit Patienten in der Altersspanne von 2 bis 85 Jahren in ihrem häuslichen Umfeld betreut.

Facharzt begleitet Intensivpatienten bei PNT

Unter ärztlicher Begleitung in der Intensivmedizin

Die Begleitung und Versorgung von Menschen mit komplexen Erkrankungen ist facettenreich, for-



dernd und vielschichtig. Sie erfordert neben guter Menschenkenntnis und Empathie ein großes Fachwissen und Einschätzungsvermögen für alle aufkommenden Situationen.

Unsere Patienten profitieren dabei von interdisziplinärer und interprofessioneller Zusammenarbeit mit allen an der Versorgung beteiligten Berufsgruppen, von Physiotherapeuten über Logopäden, Ergotherapeuten bis hin zu Atmungstherapeuten und Wundexperten.

Medizinisch werden die PNT Pflegedienste federführend vom Facharzt für Anästhesie, Sönke Bax, begleitet. Neben der langjährigen Erfahrung in der Intensiv- und Beatmungsmedizin verfügt er auch über umfangreiche Erfahrung in der klinischen Akut- und Notfallmedizin.

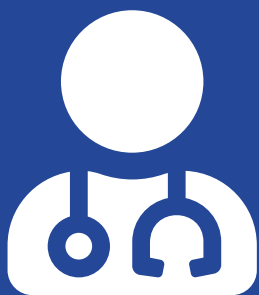
Neben regelmäßigen persönlichen Visiten bei allen unseren intensivpflegerisch versorgten Patienten, ist er auch über Praxiszeiten hinaus ansprechbar und für internistische und allgemeinmedizinische Fragestellungen erreichbar.

Die Praxis übernimmt auch die notwendigen Verordnungen für Außerklinische Intensivpflege (Formular 62a, b, c) und begleitet unsere Patienten zudem auf dem häufig komplexen Weg der Entwöhnung von der **Beatmung (Weaning)**. Neben der Logopädie ist die **bronchoskopische Diagnostik (FEES)** häufig ein wichtiger Schritt vor der **Dekanülierung** bei tracheostomierten Patienten.

Über Sönke Bax sind die PNT Pflegedienste überdies gut an das ärztliche Netz der jeweiligen Region angeschlossen, so dass eine fachärztliche Anbindung und eine Überleitung in den stationären Bereich bei Bedarf sichergestellt ist.

Für Ihre Gesprächsnotizen:

*persönlich
nordisch
tüchtig*



Erwachsenen- intensivpflege

1:1 Versorgung in Ihrer Häuslichkeit

Außerklinische Intensivpflege bedeutet für uns, Sie unabhängig von Ihrer Grunderkrankung, in Ihrem gewohnten Umfeld medizinisch und pflegerisch sicher zu begleiten und zugleich Ihre Selbstbestimmtheit umfassend zu wahren.

Mit erfahrenen Pflegefachkräften und der Expertise unserer Fachabteilung für Heimbeatmung versorgen wir Sie bis zu 24 Stunden täglich mit jeder Art von Intensivpflege- und Beatmungsbedarf.

Ihre Wünsche und Bedürfnisse stehen dabei an erster Stelle, so dass Sie stets die größtmögliche Lebensqualität erleben können. Mit Feingefühl, Empathie und Fachwissen begleiten wir Sie auf Ihrem persönlichen Weg.

Unser Leistungsspektrum

- Qualifizierte Pflegeüberleitung aus dem Krankenhaus oder der Reha-Einrichtung
- Koordination aller Beteiligten für einen gelungenen Übergang in Ihre Häuslichkeit
- Grund- und Behandlungspflege
- Überwachung Ihrer Vitalfunktionen/ 24-Stunden Monitoring
- Enterale und parenterale Ernährung/ Sondenernährung
- ICW-zertifizierte Wundversorgung
- Port- und Katheterversorgung
- Beatmungspflege
- Trachealkanülen- und Sekretmanagement
- Koordination und Einbindung aller behandelnden Ärzte und Therapeuten
- Beratung und Schulung von Patienten, An- und Zugehörigen
- Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen
- Pflegeberatung gem. § 37.3 bei Pflegegeldbezug
- Intensivpflegerische Begleitung bei allen gewünschten Aktivitäten (Arbeit, Ausflüge, etc.)
- Organisation und Koordination notwendiger Heil- und Hilfsmittel

Information und Beratung

Bad Segeberg:

☎ 04551 - 893 71 0

✉ badsegeberg@pnt-pflegedienste.de

Geesthacht:

☎ 04152 - 139 23 58

✉ geesthacht@pnt-pflegedienste.de

Kiel:

☎ 0431 - 580 85 94 0

✉ kiel@pnt-pflegedienste.de

Wismar:

☎ 03841 - 30 30 70

✉ wismar@pnt-pflegedienste.de

Kontakt und Beratung zu Aufnahme und aller Kapazitäten für Intensivpatienten über unser zentrales Casemanagement:

☎ 04551 - 893 71 00

01514 - 40 41 554

☎ 04551 - 893 71 77

casemanagement@pnt-pflegedienste.de

pnt[®] persönlich
nordisch
tüchtig
PFLEGEDIENSTE

„Das ist kein Job wie im Pflegeheim“

Versorgung von Intensivpatienten im häuslichen Umfeld

Mit ein paar Sätzen zur Situation in den letzten Stunden wird Aida von ihrer Kollegin auf den neuesten Stand gebracht. Die Kollegin verlässt die kleine Wohnung in der Roland lebt und 24 Stunden täglich durchgehend von einer Pflegekraft betreut wird. Aida startet in die Nachtschicht und sorgt dafür, dass Roland ausreichend mit Sauerstoff versorgt wird, seine Medikamente erhält und sich auch ab und an bewegt. „Ansonsten ist es ihm eigentlich lieber, wenn er allein ist“, sagt die Pflegekraft, die sich in Rolands Team der PNT Pflegedienste seit vielen Jahren um den Patienten kümmert. Zur Begrüßung hebt er die Hand und bildet eine Faust, Aida hält ihre dagegen. Als ob sie ihre Annahme bestätigt haben möchte, fragt Aida: „Na Roland, hast du mich vermisst?“ Wie zur Bestätigung, dass er gerne allein ist, bewegt sich sein Kopf kaum merklich zur Seite – auf die Personen des Teams sind die – oft tagesformabhängige - Reaktionen nicht bezogen.

Aida zieht sich in den Nebenraum zurück, ein Tisch, eine kleine Kochzeile und das war es. Die nächsten 12 Stunden wird Aida damit verbringen, ein Ohr auf die Maschinen zu haben, die nebenan Roland versorgen. In der Tagschicht kümmern sich die PNTler, wie die Mitarbeiter der PNT Pflegedienste gerne genannt werden, zugleich um den Haushalt, waschen, bügeln, putzen. Außerdem verlässt Roland täglich das Bett und verbringt einige Stunden in seinem Rollstuhl. Der Bewegungsradius ist für den Patienten aktuell auf die Wohnung begrenzt. Umso herzlicher kümmert sich das Team um ihn. Dafür bleibt im Schichtmodell auch ausreichend Zeit.

Die 1:1-Pflege, wie diese Pflegeform für Intensivpatienten genannt wird, trifft genau den Geschmack von Aida. Vor acht Jahren kam sie nach Deutschland. In ihrer Erzählung klingen sowohl Länder- wie auch Berufswahl eher wie ein Zufallstreffer. Damals wirkte ihre spanische Heimat etwas langweilig auf sie. Sie wollte etwas Neues erleben. Einige Jahre lang hatte sie ihren Großvater gepflegt. Der Berufsstart in Deutschland wurde im zweiten Anlauf und recht kurzfristig geplant. „Die meisten, die mit mir nach Deutschland kamen, waren die ersten Tage in ihrem



Ausbildungsbetrieb, für mich ging es direkt in die ‚Schwesternschule‘. Da habe ich natürlich kein Wort verstanden“, blickt sie zurück.

Aida gibt zu, dass sie manchmal auch die verrückteren Ideen verfolge, sich dann aber auch durchbeißt. So hat sie es auch mit ihrer Ausbildung in einem Alten- und Pflegeheim gehalten. Nach der Ausbildung konnte sie sich aber nicht so richtig an den Gedanken gewöhnen, dass sie für den Einsatz in der ambulanten Pflege eingeplant werden sollte. In ihrer direkten Nachbarschaft gab es eine Wohngemeinschaft für Intensivpatienten. Beim Spaziergang mit ihrem Hund kam sie da mit Mitarbeitenden ins Gespräch. Hier entdeckte sie die Vorzüge der persönlichen Betreuung für wenige Patienten und dem Kontakt zu den Patienten. Sie beschloss in die WG zu wechseln, die später von den PNT Pflegediensten, ihrem jetzigen Arbeitgeber, übernommen wurde.

Neben der verhältnismäßig entspannten Pflege-tätigkeit und der Möglichkeit zum persönlichen Patientenbezug ist Aida aber noch etwas bei PNT wichtig. Nach einigen Wochen in der Intensivpflege Wohngemeinschaft wurde sie von Vorgesetzten angesprochen, ob alles in Ordnung sei und sie sich wohl fühle. Außerdem gefällt ihr, dass sich der Inhaber und Gründer der PNT Pflegedienste möglichst selbst um die Aufnahme neuer Patienten kümmert. Oftmals übernimmt er einige der ersten Dienste, um die Patienten kennen zu lernen. So arbeitet er die PNTler dann selbst ein. Für Aida ist es gut zu wissen, dass ihr Chef selbst einen Pflegeberuf erlernt hat und so weiß, wovon er spricht.



Ein kleines bisschen als Botschafter unterwegs

Freunde, Familie und der Pflegedienst ermöglichen Erlebnis

Ein Pflegedienst, der sich um seine Patienten kümmert, sollte selbstverständlich sein. Im Alltag ist das Routine für die meisten Pflegedienste. So ist es auch bei Olli. In der sogenannten 1 zu 1 – Pflege wird er ständig vom Team der PNT Pflegedienste, die sich gerne auch PNTler nennen, betreut. Dabei geht es in seinem Fall vorwiegend um die Überwachung der Beatmung, die Kontrolle der dafür notwendigen Medizintechnik und die medizinische Versorgung.

Das übernimmt der Pflegedienst in allen Alltagssituation und ist somit rund um die Uhr präsent. Doch es gibt auch „Ausnahmesituationen“, um Patienten wie Olli möglichst viel Aktion zu ermöglichen. An dieser Stelle kommt Ollis Leidenschaft ins Spiel: Musik - und die darf gerne laut und hart sein – eben einfach rocken. Innerhalb weniger Tage hatte Olli beide Konzerte von Metallica in Hamburg und fast nahtlos danach Rock am Ring besucht und mitgefeiert.

Die Vorbereitung dafür war selbstredend etwas umfangreicher als nur der Ticket-Kauf. Besonders Rock am Ring wurde dann ein besonderes Event, denn hier waren Freunde und Angehörige von Olli mit dabei. Nach gut 600 km Anreise, die von den PNT-Pflegediensten unterstützt wurde, wurde das Team herzlich auf dem Festivalgelände empfangen. Mit einem knappen „lasst sie durch. Ich kenne ihn noch vom letzten Jahr. Der gehört hierher“, war klar, dass Olli in Erinnerung geblieben war und die Zufahrt zum Camping-Platz für Rollstuhlfahrer war frei. Im kleinen Rock am Ring-Camp übernachtete Olli auf einer Duschliege im Fahrzeug. Seine Begleiter halfen ihm jeweils in und aus dem Rollstuhl. Seine Geräte wurden mit Strom aus einem der zahlreichen Stromaggregate versorgt.

Beim Festival selbst ist Olli, wie er sagt, lieber mit den drin anstatt nur dabei und nutzt deshalb eher seltener die speziellen Tribünenplätze für die Rollstuhlfahrer. Erfahrungen hat er dabei nur positive gemacht: „Die verschiedenen Menschen sind alle hilfsbereit und teilweise auch interessiert. Viele

wollen auch wissen, wie gut es klappt mit dem Camping und allem was dazugehört. Das Interesse kommt auch oft aus dem eigenen Umfeld. Weil es Familienmitglieder oder Bekannte gibt, die selbst gehandikapt sind, die auch gerne mal mitkommen würden.“ Dabei ist Olli nicht nur Musikfan, sondern ein kleines bisschen auch Botschafter. Viele der anderen 80.000 Konzertbesucher haben Olli auch immer wieder angesprochen: „Man fällt halt doch immer wieder mal auf. Klein, dick, bunte Haare und tätowiert bleibt man doch komischerweise im Gedächtnis. Ich habe keine Ahnung warum“, scherzt der Musikfan.

Aber auch sein persönlicher medizinischer Support konnte bei Rock am Ring unter Beweis stellen, wie gut auch bei einem solchen Aufenthalt die Unterstützung funktioniert. Vermutlich durch einen Steinschlag war ein Riss im Display der Sauerstoffpumpe entstanden, sodass diese sich nicht mehr steuern ließ. „Zum Glück lief sie ansonsten ohne Probleme weiter. Über Nacht war ich ja eh an meiner anderen Beatmung“, blickt Olli zurück. Der Support funktionierte dann schnell. Bereits am nächsten Morgen brachte ein Techniker mit der Unterstützung der Security ein neues Gerät. So konnte das Festivalerlebnis - auch die überraschend reibungslose Rückreise nicht getrübt werden.

Für Olli ist aber auch klar: „Zum Glück gibt es die 1 zu 1 Pflege. Sonst wäre sowas für mich nicht so gut zu planen.“

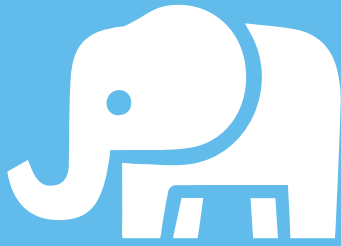


Für Ihre Gesprächsnotizen:



A large grid of small dots for taking notes, covering most of the page.

*persönlich
nordisch
tüchtig*



Kinder- intensivpflege



Rundum versorgt mit Sicherheit & Zuwendung



Zu Hause ist es am schönsten, auch für Familien mit besonderen Kindern. Wir bieten Ihnen einfühlsame und kompetente Begleitung in der eigenen Häuslichkeit und ermöglichen auf diesem Weg ein entspannteres Familien- und Arbeitsleben. Mit erfahrenen Fachkräften versorgen wir intensivpflegerisch bedürftige Kinder nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und unter Einhaltung professioneller Standards mit allem, was die Situation erfordert. Dabei begleiten wir Ihr Kind entweder zu Hause oder unterwegs in die Kita, zur Schule oder auf Ausflügen. Unsere Leistungen reichen dabei von kurzer Tourenpflege bis zu 24 Stunden Überwachung und Pflege in Ihrer Häuslichkeit. Und sollte dennoch ein Umzug nötig werden, halten wir bis zu neun Plätze in unserer speziellen Wohngemeinschaft für Kinder mit Intensivpflegebedarf in Dörnick bei Plön bereit. Kinder begleiten wir in unserem gesamten Versorgungsgebiet, im Stadtgebiet Lübeck ist der Kinderpflegedienst zudem auf Tourenpflege unterwegs, beispielsweise zur Verabreichung von Medikamenten oder Injektionen in Schule oder Kita oder auch zur Grundpflege und zur allgemeinen Entlastung.

Unser Leistungsspektrum

- *Qualifizierte Überleitung aus dem Krankenhaus in Ihre Häuslichkeit*
- *Organisation aller Heil- und Hilfsmittel, die zu Hause benötigt werden*
- *Grund- und Behandlungspflege*
- *Intensivpflegerische Versorgung bis zu 24 Stunden täglich*
- *Überwachung der Vitalfunktionen/Monitoring*
- *Fachpflege bei Epilepsie und Stoffwechselerkrankungen*
- *Nachsorge im Anschluss an Geburtsklinik oder nach OP-Aufenthalt*
- *Wundversorgung nach Operationen oder bei chronischen Wunden*
- *Versorgung von Kathetern wie Broviac, Hickman oder Port*
- *Verabreichung von Infusionen über Katheter*
- *Unterstützung bei allen Formen der Sondenernährung*
- *Kurzzeit- und Verhinderungspflege, Entlastungsleistungen*
- *Beratung und Schulung bei allen aufkommenden Fragestellungen*
- *Durchführung der ges. vorgeschr. Pflegeberatung gem. § 37.3 bei Pflegegeldbezug*

Information und Beratung zur Betreuung von Patienten bis 18 Jahren für alle PNT-Standorte in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern sowie für die Wohngemeinschaft für Kinder und Jugendliche in Dörnick bei Plön

Kontakt und Beratung zu Aufnahme und aller Kapazitäten für Intensivpatienten:

 04551 - 893 71 00
01514 - 40 41 554
 04551 - 893 71 77

casemanagement@pnt-pflegedienste.de



Kinderpflegedienst
Lübeck

Kinderpflegedienst Lübeck

 0451 - 120 110 70
 0451 - 120 110 77
 luebeck@pnt-pflegedienste.de

pnt[®] *persönlich
nordisch
tüchtig*
PFLEGEDIENSTE

Die handelnden Personen müssen passen

Wenn Eltern die Versorgungsprofis sind

Die Familie ist eingespielt auf den Tagesablauf. Der Besucher scheint Tochter Anna Marie, kurz Anna, etwas zu beunruhigen, die Nähe zu Papa Lars und Umarmungen von Schwester Ida scheinen nach und nach zu helfen. „Das ist eigentlich sowieso das einzige, was funktioniert“, erklärt Papa wie beiläufig. Dass Anna regelmäßig krampft und entsprechend versorgt werden muss, ist für die Familie längst normal. Anna leidet an CDKL5, einer seltenen genetisch bedingten neurologischen Entwicklungsstörung. „Fünf Jahre haben wir das gemeinsam gemanagt“, blickt Mutter Dorothea zurück. Fünf anstrengende Jahre, die die Familie geprägt haben. „Es war schon auch mal so, dass wir nachts kurz gezögert haben und hofften, dass der andere aufsteht, wenn es zum Krampfen kam“, gibt Lars schmunzelnd zu. Epilepsie gehört zu den ersten Anzeichen der Erkrankung, macht aber nur einen Teil der Symptome aus.

Mit der Diagnose ging vieles erst los. Eine seltene und weitgehend unerforschte Krankheit überfordert auch mal Ärzte, Krankenkassen und Therapeu-

ten. Die notwendige Versorgung mit Hilfsmitteln und Anerkennung einer Erkrankung ohne eigenen ICD-Code (internationale statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme) war ein ständiger Kampf gegen die Krankenkasse und den MDK. Der „Aha“-Moment, an dem dort wirklich die Tragweite der Diagnose realisiert wurde, dauerte lange, für die Leistungsfähigkeit der Eltern eigentlich zu lange.

Die Suche nach den richtigen Personen hat etwas gedauert und die Eltern sind sehr froh, dass sie nun ein eingespieltes Team für Anna gefunden haben. Das übernimmt auch mal die Initiative für Absprachen und Koordination direkt untereinander. „Medikamente erzielen so gut wie keine Wirkung, wir haben uns daher entschlossen, weitestgehend darauf zu verzichten“, erklärt Lars und Dorothea ergänzt: „Anna ist eine ‚Wundertüte‘ und das Krankheitsbild für die Ärzte kaum greifbar.“ Oftmals, so sagt sie weiter, betonen die Ärzte, dass in diesem Fall ja die Eltern die Profis im Umgang mit dem Krankheitsbild seien.

Wertvolle Hilfe bietet ein Verein, der sich vor rund 8 Jahren gegründet hat und der das Ziel verfolgt, die Erforschung von CDKL5 voranzutreiben und die Betroffenen zusammen zu bringen und zu unterstützen. Die kennen sich quasi alle auch über die Bundesgrenzen hinaus. Im Verein bringt sich die Familie ein und trägt auch einen Beitrag dazu bei, die Erkrankung in der Öffentlichkeit bekannter zu machen.

An diesem Tag ist Simone vom Kinderpflegedienst Lübeck der PNT Pflegedienste im Nachtdienst bei Anna. Sie kommt aus der Intensivmedizin und musste sich auch erstmal etwas daran gewöhnen, Anna einfach nur zu halten, wenn die Krämpfe, die oft mehrfach am Tag kommen, beginnen. Die Berufserfahrung gibt aber allen auch Sicherheit, wenn es mal ganz schlimm wird. Das Pflegepersonal von Anna ist quasi „handausgesucht“. „Bei uns sind feste Pflegekräfte eingeteilt, die Anna kennen und zu denen wir ein fast freundschaftliches Verhältnis pflegen und wir sind froh, dass wir so tolle





Pflegekräfte finden konnten“, betont Dorothea. Der Einsatz für die Pflegedienste erfordert besonderes Fingerspitzengefühl. Pflegende, die bei Anna „nicht ankommen“, haben dann natürlich auch nicht den notwendigen Einfluss, wenn es zum Anfall kommt und sie müssen einfach auch in die Familie passen. Lars erzählt, dass das eben nicht immer passt und deswegen auch einzelne Pflegekräfte für das Kind abgelehnt werden mussten.

Der Tagesablauf für Anna ist wie für ein gesundes Kind. Auch wenn die Situation während des Ge-

sprächs das kaum vorstellbar macht, ist sie auch durchaus dabei, wenn ihr Papa mit dem SUP-Board auf der Ostsee unterwegs ist. „Im ersten Schuljahr war Anna das einzige Kind in der Klasse, das keine Erkältungskrankheit hatte“, sagte Dorothea nicht ohne Stolz.

Die nahe Ostsee ist auch etwas, was Simone bei den Diensten toll findet. Wenn es passt und der Moment richtig wirkt, können sie oder die anderen Pflegekräfte einen spontanen Ostseespaziergang oder einen anderen kurzen Ausflug planen.

Beratung und Schulung für häusliche Pflege

Pflegeberatung auf junge Patienten abgestimmt

Wird die Pflege optimal umgesetzt? Mit dieser Frage sind vor allem pflegende Laien konfrontiert. Nicht nur, dass sie sich diese Frage selbst stellen. Es gibt auch die entsprechenden rechtlichen Regularien, die hier Optimierungen sichern. Die sogenannte Pflegeberatung muss regelmäßig, mindestens 2x jährlich erfolgen, sobald ein Pflegegrad festgestellt ist.

Es liegt am Lebensalter, dass sich bei der Pflegeberatung für Kinder und Jugendliche andere Fragen als bei Erwachsenen ergeben. „Bei der Pflegeberatung geht es um Hilfsmittel, Einrichtung und Ausrüstung aber natürlich auch um die Anleitung der Menschen, die Pflegeaufgaben übernehmen“, erzählt Daria Kägler vom Kinderpflegedienst Lübeck. Sie ist oft zur Pflegeberatung, sei sie gesetzlich nach § 37.3 SGB XI gefordert oder eine freiwillige Beratung nach § 45 SGB XI, im Einsatz. Durch ihre berufliche Spezialisierung auf Kinder und Jugendliche verfügt sie über eine große Erfahrung bei der Versorgung von Kindern und damit auch über einen geschulten Blick für Wesentliches.

Daria Kägler ist eine der Pflegeberaterinnen des Kinderpflegedienst Lübeck, der zu den PNT Pflegediensten gehört. Das Team unterstützt auch mal außerhalb der Hansestadt, wenn es um kleine Patienten geht. Das geht auch bei Bedarf über die Pflegeberatung hinaus.

Wichtig ist, dass allen Fragen und Unsicherheiten nachgegangen wird und gemeinsam Lösungen erarbeitet werden können. Zudem bietet der Kinderpflegedienst Lübeck Info- und Pflegekurse für Angehörige pflegebedürftiger Kinder oder für interessierte ehrenamtliche Pflegepersonen in den eigenen Räumlichkeiten bei der Lohmühle an. Themenwünsche werden dabei berücksichtigt.

Bei individuellen Schulungen können sich Angehörige sowohl praktische Anleitung von Pflegesituationen zeigen lassen, die dann geübt werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, auch Fragen zu den Leistungen der Pflegeversicherung stellen.

Wohngemeinschaft Dörnack bis 9 Patienten





Ambulante Pflege ermöglicht den Schulbesuch

Anika huscht ein Strahlen über das Gesicht, als sie das blaue Shirt von Daria Kägler wahrnimmt. Mit schnellen Schritten hat diese den Schulhof überquert und begrüßt Anika. Sofort sind die beiden in einem vertrauten Gespräch über Schule, Familie und schmieden Pläne über einen Konzertbesuch. Es ist einer der regelmäßigen Schulbesuche, den die Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin Daria Kägler für den Kinderpflegedienst Lübeck in der Schule auf dem Tourenplan hat. Die 15-jährige Anika ist seit Kindesbeinen an den Rollstuhl gebunden. Ihre Querschnittslähmung macht die Hilfe des Pflegedienstes regelmäßig nötig, um die Teilnahme am Nachmittagsunterricht zu ermöglichen.

Lange Zeit hat Anikas Mutter die Aufgaben übernommen. Die Abstimmung mit dem beruflichen Alltag macht das aber immer problematischer. Einen Pflegedienst zu finden, der die Versorgung von Anika übernimmt, schien fast unmöglich. Die Folge wäre gewesen, dass Anika nachmittags nicht hätte in der Schule bleiben können. Nachdenklich berichtet sie: „Gefühlt haben wir tausend Pflegedienste in ganz Deutschland angefragt.“ Entsprechend ist sie froh und dankbar, dass der neue Pflegedienst für sie da sein kann.

Die Versorgung von Kindern, gerade mit relativ kurzen Einsätzen wie bei Anika abzudecken, ist generell problematisch. Mit den jungen Patienten tun sich viele Pflegedienste schwer. Oftmals beginnt es schon mit der gesetzlich geforderten Pflegeberatung, dass Familien keine Unterstützung finden. Der Bedarf ist hoch. Das erfährt Steffi Kalfac, die Pflegedienstleitung des Kinderpflegedienstes, täglich: „Auch wir sind in der Situation, dass wir aus Personalgründen bei weitem noch nicht alle Anfragen auch bedienen können.“ Da hofft Steffi Kalfac auf weiteren Zulauf. Der Ansatz Kinder und Jugendliche ambulant zu versorgen, ist recht neu. Der Kinderpflegedienst Lübeck ist der erste Pflegedienst dieser Art in Norddeutschland.

Nach gut 30 Minuten ist die Aufgabe von Daria Kägler erledigt. Die beiden nehmen herzlich Abschied.

„Am Anfang war das schon etwas komisch“, gesteht Anika, „plötzlich war Mutti nicht mehr da.“ Sie weiß aber auch die Freiheiten zu schätzen, die ihr der Pflegedienst bringt. Und gerade mit Daria Kägler versteht sie sich gut: „Ich freue mich immer, wenn sie kommt. Sie ist fast schon wie eine zweite Mutter für mich geworden“, strahlt sie. Ihre Erfahrungen mit dem Pflegedienst sind gut und es werden schon Pläne geschmiedet, wie die Unterstützung Anikas Freiheiten erweitern und auch ihren Eltern etwas Freiraum verschaffen kann.

Entsprechend reden beide auch ganz offen über Anikas typischen Teenager-Alltag. „Mathe und Deutsch sind eher uncool – Sport, Kunst und Musik sind klasse“. Überhaupt spielt Musik im Alltag von



Anika eine große Rolle. In der Schule hatte sie auch schon begonnen, Saxophon zu spielen. So ist es auch nicht verwunderlich, dass es bereits „konspirative“ Pläne für einen „Mädels“-Abend von Anika, ihrer Familie und der Pflegedienst-Mitarbeiterin gibt. Das soll dann ein Konzert-Abend sein. Die Buchung der Tickets nimmt gerade viel Vorfreude in den Gesprächen beim Pflegeeinsatz ein.

Für Ihre Gesprächsnotizen:

persönlich
nordisch
tüchtig



Wohngemeinschaft Intensivpflege



Gemeinsam selbstbestimmt und in Sicherheit leben

Auf höchstem medizinischen und pflegerischen Niveau versorgen wir technologieabhängige Menschen jeden Alters und mit jeder Grunderkrankung in unseren Wohngemeinschaften für Intensivpflege. Sie entscheiden dabei, wie viel Zeit Sie in Gemeinschaft verbringen möchten, wann Sie Besuch von Angehörigen empfangen möchten, welche Ausflüge Sie sich wünschen und wie Sie Ihren Tag gestalten möchten.

Unsere erfahrenen FachpflegerInnen begleiten Sie Ihren Wünschen und Bedürfnissen entsprechend – Ihre Lebensqualität ist unser Maß.

Wir ermöglichen dabei, was möglich ist. Sei es ein Konzertbesuch, Fahrten zum Strand oder Ausübung von Ehrenamt. Aber auch einfach herzliche Begleitung, Gesellschaft, Zeit miteinander verbringen, Vorlesen, Spazieren gehen, gemeinsames Kochen oder interessante Unterhaltungen gehören zu unserem WG-Alltag – ganz wie zu Hause auch, trotz Handicap und Beatmung.

Unsere Wohngemeinschaften

(Stand: Januar 2025)

Bad Segeberg bis **5 Patienten**

Gartenstraße 15

Kontakt für Bewohner und Familien: ☎ 04551 – 893 71 20

Groß Grönau (b. Lübeck) bis **12 Patienten**

Hauptstraße 59a

Kontakt für Bewohner und Familien: ☎ 04509 – 87 400

Neumünster Gadeland I bis **9 Patienten**

Neumünster Gadeland II bis **9 Patienten**

Segeberger Straße 77

WG für Palliativpflege für AKI bis **3 Patienten**

Segeberger Straße 56

Kontakt für Bewohner und Familien: ☎ 04321 – 783 40 40

Reinfeld bis **12 Patienten**

Matthias-Claudius-Straße 1-5

Kontakt für Bewohner und Familien: ☎ 04533 – 79 754 150

Dörnick / Plön bis **9 Patienten**

Fuchsberg 10

Kontakt für Bewohner und Familien: ☎ 04522-789 39 80

Kontakt und Beratung zu Aufnahme und aller Kapazitäten für Intensivpatienten:

☎ 04551 - 893 71 00

01514 - 40 41 554

📠 04551 - 893 71 77

casemanagement@pnt-pflegedienste.de

Alltag in einer Intensivpflege-WG

WG bietet Individualität und Selbstbestimmung

Ein bisschen wie Zuhause ist es in der Wohngemeinschaft für Intensivpflege. Die Möglichkeit für pflegebedürftige Menschen in einer Wohngemeinschaft zu leben und betreut zu werden, schließt eine Lücke zwischen stationären Einrichtungen und dem eigenen Zuhause. Die Pflege zu Hause bringt, je nach Umfeld und Bedürftigkeit, oftmals Angehörige an ihre Grenzen. Eine stationäre Unterbringung ist oftmals nicht im Sinne der Patienten.

Die Wohngemeinschaft passt sich dem jeweiligen Bedarf an. Das eigene Zimmer ist Ruhe- und Rückzugsbereich zugleich. Die Gemeinschaftsräume bieten die Möglichkeit zur Freizeitgestaltung, für gemeinsame Aufgaben und zum Austausch. Für viele Patienten sind diese Räume oftmals die erste Möglichkeit nach langer Zeit zu interagieren. In den Wohngemeinschaften, die von den PNT Pflegediensten betreut werden, leben Menschen, die einen hohen medizinischen Anspruch haben und in der Regel von technologischer Hilfe abhängig sind. Wäsche zusammenlegen, Kaffee trinken oder auch Kartoffel schälen sind manchmal die ersten Schritte in die „Normalität“.

Medizinisches Personal steht rund um die Uhr zur Verfügung und, wo Bedarf besteht, sind weitere Mitarbeiter und Dienstleister vor Ort, um beispielsweise hauswirtschaftliche Aufgaben zu übernehmen. So finden beatmungspflichtige Patienten hier eine bedarfsgerechte Lösung. Alle Mitarbeiter unterliegen einem umfassenden Qualitätsmanagement und sind professionell geschult und speziell ausgebildet. Ein Höchstmaß an Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit versteht sich von selbst.

Eine eher kleinere und persönliche Wohngemeinschaft realisieren die PNT-Pflegedienste in Bad Segeberg. Die Wohnung verfügt über ein angenehmes Ambiente und viel Platz für die Belange der Bewoh-

ner. Bis zu 5 Patienten können hier unter den genannten Bedingungen ihren Alltag meistern. In den nächsten Monaten werden Patienten und PNTler in neue WG-Räume in direkter Nachbarschaft umziehen.

Nicht weniger familiär geht es im Alltag in der Wohngemeinschaft Groß Grönau zu. Die Wohngemeinschaft befindet sich in einer großzügig bemessenen Immobilie. Das ehemalige Altenheim bietet optimale Rahmenbedingungen für den Betrieb der Wohngemeinschaft. Beim Haus befindet sich eine Terrasse, die zum Aufenthalt im Freien, zu Aktivität und auch zum Grillen einlädt. Die Rückseite des Hauses bietet freien Blick auf Grünflächen und Wald. Bis zu 12 Personen können hier ein Zuhause finden.

Absolut maßgeschneidert für die PNT Pflegedienste sind die beiden Wohngemeinschaften in Neumünster. Im Neubau des Gesundheitszentrum Gadeland wurden alle Räume komplett nach den Anforderungen der Wohngemeinschaft individuell geplant. Neben den großzügigen und modernen Räumen glänzt diese Wohngemeinschaft mit der perfekten Infrastruktur, denn im Haus sind Apotheke, Ärzte, Physiotherapie und Fußpflege direkt vor Ort. Die beiden Wohngemeinschaften im Gesundheitszentrum bieten jeweils die Möglichkeit bis zu 9 Patienten zu betreuen.

Fast schon bezugsfertig ist die Wohngemeinschaft im Claudiusshof in Reinfeld. Auch sie wird bis zu 12 Patienten ein Zuhause geben. Die Wohngemeinschaft befindet sich im Erd- beziehungsweise Sockelgeschoss des Gebäudes. Die Zimmer bieten teilweise Zugang zu kleinen Terrassen im Innenhof. Ein großzügiger Gemeinschaftsraum bietet die Möglichkeit für Aktivitäten und Beisammensein.

„In die Badewanne komme ich schon“

Mit eisernem Willen und guter Pflege auf dem Weg nach Hause



Stolz zeigt Regina zu einem Wäschekorb. Mit einem verschmitzten Lächeln erklärt sie: „Ich habe wieder Arbeit gefunden, Kartoffeln habe ich auch schon geschält.“ Eigentlich ist Hausarbeit ja eher etwas Alltägliches. Regina sitzt aber im Aufenthaltsraum der Wohngemeinschaft Intensivpflege der PNT Pflegedienste in Groß Grönau. Noch sechs Monate vorher konnte Regina nicht an Hausarbeit denken. „Es war eher so, dass sie sich kaum selbst im Bett bewegen konnte“, denkt Claudia Voigt, die Teamleiterin des Pflegedienstes in der WG, zurück.

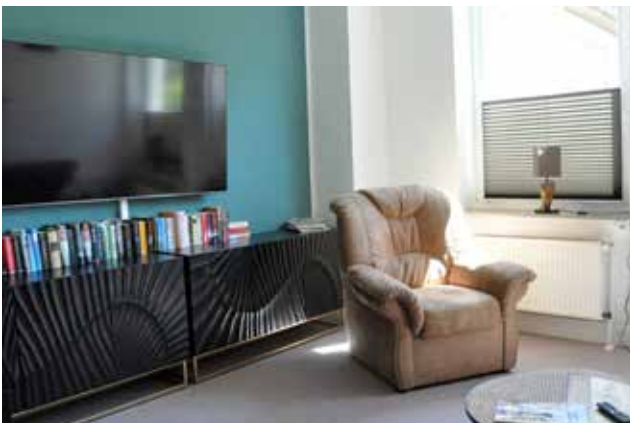
An die Monate zuvor hat Regina selbst so gut wie keine Erinnerungen und weiß gar nicht so richtig, was passiert ist. Da muss dann schon ihre Schwester Sabine helfen. Sie berichtet davon, dass bei Regina

plötzlich Atmung und Sauerstoffversorgung nicht mehr funktionierten. Bange Stunden, Tage und Wochen in der Klinik folgten für die Familie, während Regina phasenweise im Koma lag. Mehrfach wurde Sabine aufgefordert, über die Fortführung der Beatmung zu entscheiden. „Wir haben damals entschieden, dass alles, was möglich ist, auch getan werden soll“, erinnert sie sich.

Von einer Wohngemeinschaft für Intensivpatienten hatte Sabine bis dato noch nie gehört, bekam aber den Tipp und stieß so auf die PNT Pflegedienste. Die WG in Groß Grönau ist für Sabine gut erreichbar und schon bei den ersten Gesprächen und der Aufnahme hatte sie das Gefühl, dass man sich hier richtig Zeit für ihre Schwester und die Familie nimmt. Nach dem Einzug in die Wohngemeinschaft machte Regina gute Fortschritte, gemeinsam mit ihrer Schwester und Claudia Voigt erinnert sie sich strahlend an die ersten Schritte und die späteren ersten Treppenstufen. Regelmäßige Physiotherapie und Ergotherapie direkt in der Wohngemeinschaft und auch die Zeit, die das Personal eingesetzt hat, halfen bei der Genesung. In der gemütlichen Einrichtung mit einer schönen Terrasse nutze Regina die Zeit auch schon, um der Natur nahe zu sein oder zum gemeinsamen Grillen. Längst lässt sie den Rollator auch mal für kurze Wege stehen.

In ein paar Wochen ist es dann so weit: Regina verlässt die Wohngemeinschaft in Groß Grönau und zieht zurück nach Hause. Zu Hause ist ein Mehrgenerationenhaus, in dem auch Sabine lebt. Bei einem Besuch hat Regina in einem unbeobachteten Moment schon vor ein paar Wochen ausprobiert, ob sie „ihre“ Treppe wieder steigen kann und in die Badewanne kommt. Hat geklappt. „Nach Hause gehe ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge“, schmunzelt Regina und fügt hinzu: „Das ist so schön und so familiär hier!“ Auch bei den Pflegenden sind die Gefühle ähnlich. Regina hat viel Aktivität in die WG gebracht und auch für das Team der PNT Pflegedienste ist „Entlassung nach Hause“ eher ungewöhnlich. Die Kämpferin Regina nimmt auch noch ein weiteres Ziel mit: „Vielleicht kann ich irgendwann ja auch wieder Autofahren...“

Intensivpflege-WG Groß Grönau



bis 12 Patienten



Stippvisite beim Pflegedienst

Neue Erfahrungen zum Praktikum im dualen Studium



Der Berufswunsch ist lange gewachsen, ein bisschen wurde er Janne-Marit sogar in die Wiege gelegt. Sie wollte Kinderkrankenschwester werden. Auch ihre Mutter ist Krankenschwester und schon beim ersten Schulfasching wurde sie zur Krankenschwester verkleidet. Wirklich prägend war dann eine eigene Erfahrung, in der sie erkannt hat, wie besonders die Aufgaben der Kinderpflegekräfte im Umgang mit den jungen Patienten sind.

Es führte also eigentlich kein Weg an einem Pflegeberuf und dem Weg zur Kinderkrankenschwester vorbei - außer vielleicht der Gesetzgeber. Denn ein Ausbildungs- oder Studiengang, der ausschließlich für die Pflege von Kindern und Jugendlichen vorgesehen ist, gibt es in der relativ neuen, generalistischen Ausbildung nicht. Die Spezialisierung für

die Kinderpflege erfolgt erst in den letzten Lehrabschnitten. Im dualen Studiengang, den Janne an der Lübecker Universität und dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH) absolviert, ist sie gerade im 5. Fachsemester. Jeweils 500 Stunden Praktikum sind in die Semester nun eingebettet. Nach dem Krankenhaus und der Langzeitpflege hat sie nun ganz frisch auch eine ambulante Einrichtung „abgehakt“.

Die Praktikumsplätze werden jeweils vom Ausbildungsträger vorgegeben. So ist Janne ohne ihr eigenes Zutun in der Intensivpflege Wohngemeinschaft der PNT Pflegedienste in Groß Grönau gelandet. „Das Konzept der WG finde ich sehr cool“, gesteht Janne, auch wenn sie hier wenig mit Kinderpflege in Verbindung kommt, ist sie von der Einrichtung positiv überrascht. „Ich denke, wir brauchen mehr solcher Möglichkeiten, die in dem Bereich auch etwas bewegen und verändern“, ist sie sich sicher.

Von den PNTlern, wie die Mitarbeitenden genannt werden, fühlt sie sich gut aufgenommen und lobt, dass alle darauf bedacht waren, ihr etwas beizubringen. Vielleicht fällt sie deswegen in der WG zwischen den Kolleginnen gar nicht als Praktikantin auf.

Intensivpflege-WG Neumünster



bis 21 Patienten



Für Ihre Gesprächsnotizen:

persönlich
nordisch
tüchtig



Ambulante Pflege

Ambulante Pflege & Unterstützung zu Hause

Wir pflegen nach Ihrem Bedarf.

Ob mehrmals täglich oder nur gelegentlich: Gemeinsam ermitteln wir in einem ersten Kennenlernen, welche Form der Unterstützung Sie wünschen und planen anschließend individuelle Hilfestellung. Von der Körperpflege über Unterstützung im Haushalt, Begleitung zu Arztbesuchen oder der Verabreichung von Medikamenten oder Injektionen. Alle Grund- und Behandlungspflegerischen Leistungen kombinieren wir sinnvoll zu Ihrer sicheren Versorgung in Ihrem Zuhause.

Unser Leistungsspektrum

- *Qualifizierte Pflegeüberleitung aus dem Krankenhaus oder der Reha-Einrichtung*
- *Koordination aller Beteiligten für einen gelungenen Übergang in Ihre Häuslichkeit*
- *Grund- und Behandlungspflege*
- *Medikamente stellen und verabreichen inkl. Injektionen*
- *Messen von Vitalparametern wie Blutdruck, Puls oder Blutzucker*
- *Versorgung von Wunden und Verbänden aller Art durch ICW-zertifizierte WundexpertInnen*
- *Ermittlung von Hilfsmittelbedarf*
- *Verordnung von Hilfs- und Heilmitteln*
- *Beratung und Schulung bei allen aufkommenden Fragestellungen*
- *Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Pflegeberatung gem. § 37.3 bei Pflegegeldbezug*
- *Verhinderungspflege gem. §39 SGB XI*
- *Betreuungsleistungen gem. §45b SGB XI*
- *Hauswirtschaftliche Unterstützung*
- *Begleitung zu Arztbesuchen, zum Einkaufen, zur Gesellschaft*



Information und Beratung

Bad Segeberg:

☎ 04551 - 893 71 0

✉ badsegeberg@pnt-pflegedienste.de

Dörnick / Plön (Senioren-WG Lebrade):

☎ 04522 - 789 39 80

✉ ploen@pnt-pflegedienste.de

Geesthacht:

☎ 04152 - 139 23 58

✉ geesthacht@pnt-pflegedienste.de

Helgoland:

☎ 04725 - 7727

✉ helgoland@pnt-pflegedienste.de

Itzstedt:

☎ 04535 - 6610

✉ itzstedt@pnt-pflegedienste.de

im Claudiushof Reinfeld:

☎ 04533 - 79 754 250

✉ claudiushof@pnt-pflegedienste.de

pnt[®] *persönlich
nordisch
tüchtig*
PFLEGEDIENSTE

Ambulante Pflege





Für Ihre Gesprächsnotizen:



A large grid of dots for taking notes, covering most of the page.

*persönlich
nordisch
tüchtig*



Assistenzpflege

Assistenzbedarf ganzheitlich umgesetzt

Menschen mit Assistenzbedarf im Sinne des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) bietet PNT eine umfassende Betreuung. Von der ersten Beratung über die gemeinsame Bedarfsermittlung und Antragstellung im Rahmen der Eingliederungshilfe bis hin zur Umsetzung der Assistenzleistung begleiten wir Sie nach Ihren Wünschen mit einer passend zugeschnittenen Unterstützung. Dabei unterstützen wir Sie in Form von Arbeitsassistenz, wir begleiten Sie im Alltag, bieten Ihnen Unterstützung bei der Lebensführung, übernehmen Grund- und Behandlungspflege und ermöglichen beispielsweise Ausflüge, Pflege von Sozialkontakten und begleiten Sie auf Ihren Reisen. Gemeinsam setzen wir Ihren individuellen Hilfeplan um und garantieren somit die Teilhabe am Leben.

Unser Leistungsspektrum

- *Beratung und Begleitung der Antragstellung im Rahmen der Eingliederungshilfe*
- *Grund- und Behandlungspflege*
- *Arbeitsassistenz (Aktenarbeit, Anreichen, Diktate)*
- *Reiseassistenz (Klassenfahrt, Studienfahrt, Urlaub)*
- *Freizeitassistenz (Vereinsleben, Sozialkontakte, Unternehmungen)*
- *Kommunikationsassistenz (Gespräche führen, Telefonieren, Behördengänge)*
- *Unterstützung bei der Haushaltsführung, beim Einkaufen, Versorgung von Haustieren*
- *Begleitung zu Arztterminen oder Therapien*
- *Verhinderungspflege gem. §39 SGB XI*
- *Betreuungsleistungen gem. §45b SGB XI*



**Information und Beratung zu Assistenzpflege
für alle PNT-Standorte in Schleswig-Holstein
und Mecklenburg-Vorpommern:**

 0431 – 580 85 94 0

0152 – 388 590 43

 0431 – 580 85 94 1

 assistenzpflege@pnt-pflegedienste.de

Für Ihre Gesprächsnotizen:

persönlich
nordisch
tüchtig



Betreutes Wohnen

Altersgerecht wohnen in bester Gesellschaft

In unmittelbarer Nähe zum malerischen Herrenteich halten wir 113 seniorengerechte Wohnungen für das Konzept des Betreuten Wohnens für Sie bereit. Die barrierefreie Umgebung ermöglicht ein selbstbestimmtes Leben mit genau so viel Betreuung, wie Sie es wünschen. Bewohnende profitieren von kurzen Wegen: Der nahegelegene Ortskern mit verschiedenen Einkaufsmöglichkeiten und sozialen sowie kulturellen Begegnungsstätten ist fußläufig erreichbar. Für weitere Entfernungen bieten wir einen regelmäßigen Fahrdienst an.

Unser Leistungsspektrum

- 1:1 Intensivversorgung in der Wohnung möglich
- Grund- und Behandlungspflege entsprechend des Pflegegrades
- Hausnotruf, der persönlich und hausintern umgehend durch Pflegefachkräfte beantwortet wird
- Regelmäßige Pflegeberatung gem. §37.3 SGB XI für die Pflegekasse bei Pflegegeldbezug Schulungen und individuelle Beratung gem. §45 SGB XI für Sie und Ihre An- und Zugehörigen
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege gem. §39 SGB XI
- Betreuungsleistungen gem. §45b SGB XI Leben in Gesellschaft
- Gemeinsame Mahlzeiten nach Wunsch
- Mittagstisch bzw. Essen auf Rädern
- Spielenachmittag
- Gedächtnistraining
- Gymnastik & Yoga
- Tiergestützte Therapie
- Hausmeisterdienst
- Nutzung der Gemeinschaftsräume
- Regelmäßige Veranstaltungen wie Modenschau und jahreszeitliche Festlichkeiten
- Fahrdienst
- Begleitung zu Arztterminen oder Behördengängen
- Serviceleistungen nach Wunsch, z.B. Medikamentenbestellung bei Ihrem Arzt



Information und Beratung

Claudiushof Reinfeld:

☎ 04533 – 79 754 250

✉ claudiushof@pnt-pflegedienste.de

Betreutes Wohnen im Claudiushof



113 Wohnungen

+ 12 Plätze WG Intensivpflege



Für Ihre Gesprächsnotizen:



A large grid of red dots for taking notes, covering most of the page.

*persönlich
nordisch
tüchtig*



Wundmanagement

Heilungsprozess professionell begleitet

Neben der ambulanten Wundversorgung im Rahmen der täglichen Pflege an allen unseren Standorten bieten wir in unseren neu entstandenen Praxisräumen des Wundzentrums in Geesthacht eine umfassende Beratung und Versorgung von Wunden aller Art auf modernstem Standard und nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen. In interdisziplinärer Kooperation mit Ihren behandelnden Haus- und Fachärzten, Podologen, PhysiotherapeutInnen und Sanitätshäusern, versorgen wir Ihre Wunden ganzheitlich und nachhaltig und beraten Sie zum Thema Wund- und Hautpflege. Unser erfahrenes und speziell weitergebildetes Team aus WundexpertInnen und WundtherapeutInnen stellt mit Ihnen gemeinsam Ihren individuellen Behandlungs-

plan auf und berät Sie gern bei aufkommenden Fragen. Wir unterstützen Sie außerdem bei der Beantragung und Rezeptierung der Wundversorgung.

Unser Leistungsspektrum

- *ICW-zertifizierte Versorgung von chronischen Wunden*
- *Erste Diagnostik und Analyse, z.B. bei Durchblutungsstörungen und sensorischen Empfindungsstörungen*
- *Beratung und individuelle Schulung für Sie und Ihre An- und Zugehörigen*
- *Organisation und Koordination von Hilfsmittelversorgung*
- *Vermittlung von Podologen, Sanitätshäusern und weiteren unterstützenden Diensten*

Das Wundzentrum wird aktiv unterstützt durch die jebusch Gesundheitspartner GmbH.



Information und Beratung

Geesthacht:

 **04152 - 906 80 30**

 **wundzentrum-geesthacht@pnt-pflegedienste.de**

Für Ihre Gesprächsnotizen:

persönlich
nordisch
tüchtig



Kranken- transporte

Stets in guter Begleitung

Wir bringen Sie von A nach Z: Fragen zur Rezeptierung von Krankenfahrten (Taxischrein), Verordnung und Genehmigung, Durchführung, Abrechnung und eventuelle Kosten erläutern wir Ihnen gern.

Die umsichtigen Fahrer der PNT-Krankentransporte bringen sie sicher ans Ziel, bei Bedarf auch unter Begleitung durch eine Pflegefachkraft (sitzende Fahrten). So können auch Patienten mit starken Mobilitätseinschränkungen oder Interventionsbereitschaft transportiert werden, beispielsweise bei vorhandenem Dekubitus oder unter Beatmungspflicht.

Unser Leistungsspektrum

- *Dialysefahrten*
- *Bestrahlungsfahrten*
- *Fahrten zur Chemotherapie*
- *Fahrten zur parenteralen Infusionstherapie*
- *Fahrten zu medizinisch notwendigen Terminen beim Arzt oder im Krankenhaus, z.B. für medizinische Eingriffe (Operationen, Vor- und Nachbehandlung)*
- *Fahrten zu ambulanten Operationen*
- *Spezialkurierfahrten nach Absprache*
- *Fahrten im Rahmen der Eingliederungshilfe und Assistenzleistungen*
- *Individuelle Fahrten als Wunschleistung*

- ***Intensiv- und Beatmungsfahrten (sitzend) mit Pflegekräften***



**Krankentransporte
Bad Segeberg**

 **04551 - 89 371 89**

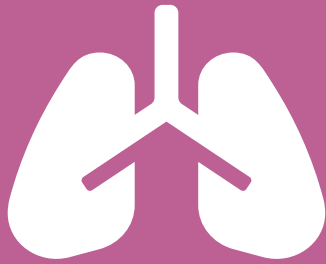
 **krankentransporte@pflegenotfallteam.de**

Für Ihre Gesprächsnotizen:



A large grid of small dots for taking notes, covering most of the page.

*persönlich
nordisch
tüchtig*



Fachabteilung Heimbeatmung



Wir bringen Sie nach Hause: Sicher versorgt mit Erfahrung, Fachwissen und ärztlicher Begleitung

Die Fachabteilung Heimbeatmung kümmert sich um den reibungslosen Übergang vom stationären Aufenthalt im Krankenhaus oder in der Reha-Einrichtung in Ihre Häuslichkeit oder um den Umzug in eine unserer Wohngemeinschaften für Intensiv- und Beatmungspflege. Sie bereitet Ihre Entlassung vor und sorgt dafür, dass alle notwendigen Schritte zur Ihrer Versorgung in die Wege geleitet werden, von der Ausstattung mit Pflegehilfsmitteln bis zur Anbindung an ambulante TherapeutInnen. Weiterhin sorgt die Fachabteilung dafür, dass alle Mitarbeitenden vor Ort über die nötigen Informationen verfügen, um Ihre Pflege sicher und bedarfsgerecht umzusetzen. Erfahrene PflegeexpertInnen für Außerklinische Intensivpflege arbeiten hierfür Hand in Hand mit AtmungstherapeutInnen, LogopädIn-

nen und unserem betreuenden Intensivmediziner Sönke Bax. Er steht rund um die Uhr als Ansprechpartner für unsere Pflegefachkräfte bereit und hält außerdem Kontakt zu Ihren behandelnden Ärzten.

Ebenso begleiten die spezialisierten Pflegefachkräfte Sie sicher bei dem Prozess der Beatmungsentwöhnung und der Dekanüllierung. Die Fachabteilung bietet Ihnen somit ein umfassendes Case-Management, koordiniert Ihre Versorgung und dient als Schnittstelle zwischen Ihnen und Ihrem therapeutischen Team. Neben dem Kontakt zu unseren PatientInnen nimmt die Fachabteilung Heimbeatmung außerdem Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit wahr: So unterrichten unsere PflegeexpertInnen an Pflegeschulen und Weiterbildungsinstituten, konzipieren Schulungen für Mitarbeitende, nehmen an Fachkongressen teil, um aktuelle Erkenntnisse aus der Wissenschaft in unsere tägliche Pflegepraxis zu transferieren und überarbeiten stetig interne Qualitätskriterien.

Kontakt und Beratung zu Aufnahme und aller Kapazitäten für Intensivpatienten:

 04551 - 89 37 100
01514 - 40 41 554
 04551 - 893 71 77

casemanagement@pnt-pflegedienste.de



Für Ihre Gesprächsnotizen:

persönlich
nordisch
tüchtig



Pflegeberatung Europaweit

Alles beginnt mit einer Frage...

Beratung findet Antworten auf alle aufkommenden Fragen rund um die Pflege – für Sie kostenlos und europaweit! Wir analysieren gemeinsam Ihre individuelle Situation und finden Lösungen: Den Weg zum Pflegegrad skizzieren, Unterstützung im Kontakt mit dem Medizinischen Dienst, Vorbereitung zur Begutachtung, Erläuterung der Möglichkeiten pflegerischer Versorgung, Finanzierungsoptionen, Etablierung von Unterstützung im Alltag und Hilfe für pflegende Angehörige sowie für Geschwisterkinder und vieles mehr. Unsere speziell weitergebildeten PflegeberaterInnen bringen Erfahrung, Fachwissen und vor allem ausreichend Zeit für Sie mit, um neben der gesetzlich geforderten Pflegeberatung gem. §37.3 auch auf Ihre individuellen Fragen zu beantworten: Umfassend, kompetent und verständlich.

Unser Leistungsspektrum

- *Regelmäßige Pflegeberatung gem. §37.3 SGB XI für die Pflegekasse bei Pflegegeldbezug persönlich oder per Video*
- *Schulungen und individuelle Beratung gem. §45 SGB XI für Sie und Ihre An- und Zugehörigen*
- *Bei vorübergehendem oder dauerhaften Wohnsitz innerhalb der Europäischen Union und Anbindung an das Deutsche Sozialversicherungssystem beraten wir Sie ebenfalls an ihrem tatsächlichen Wohnort*
- *Analyse Ihres persönlichen Umfeldes z.B. zur Sturzprophylaxe*
- *Ermittlung von Hilfsmittelbedarf*
- *Verordnung von Hilfsmitteln*
- *Vermittlung von Kontakten (z.B. Hilfsmittelversorger, Kurzzeitpflege, etc.)*

Pflegeberatung wird in allen Standorten von PNT oder über den zentralen Kontakt per E-Mail angeboten.

✉ pflegeberatung@pnt-pflegedienste.de

✉ pflegeberatung-europaweit@pnt-pflegedienste.de



Was geht, wenn es nicht geht

Erste Schritte zum Pflegegrad und zur Pflegeberatung

Es lässt sich nicht leugnen, mit dem Alter kommen „Wehwehchen“ und die ersten Abnützungserscheinungen. Oftmals wirkt sich das auf den Alltag aus. Bewegungen fallen schwerer, die häusliche Umgebung wird schwieriger, der Haushalt leidet und auch Hygiene und selbst das Aufstehen wird schwieriger. An dieser Stelle kommt die Pflegeversicherung ins Spiel. Sie bietet unterschiedlichste Leistungen, die auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmt werden können. Dazu können auch bauliche Maßnahmen, Veränderung der Einrichtung, Hilfsmittel, ein Hausnotruf oder eben auch persönliche Hilfe zählen.

Die Grundlage für diese Hilfe ist die Feststellung eines sogenannten Pflegegrades. Durch einen Hinweis an die Kranken-/Pflegekasse wird eine Feststellung des Pflegegrades geplant. Dies ist meist mit einem Besuch des Medizinischen Dienstes ver-

bunden. Hier geht es um die Beurteilung der aktuellen Situation – sowohl bei der Person, wie auch im häuslichen Umfeld. Ein Punktesystem ergibt dann den Pflegegrad. Für Menschen mit geringen Einschränkungen gibt es den Pflegegrad 1, mit zunehmenden Einschränkungen steigt auch der Grad.

Doch gerade dieser erste Schritt kostet die betroffenen Personen oftmals eine große Überwindung. Hilfestellung bei allen Themen rund um die Pflege und die ersten Schritte zu Pflegegrad und angepasster Versorgung bieten die Pflegeraterinnen und Pflegeberater. Mit ihrer Erfahrung können sie wertvolle Hilfestellung geben. Auch die beginnt bei den ersten Schritten mit der Pflegekasse und der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst. Hier kann die Expertise viel Aufregung ersparen.



Die Kosten für Beratungsleistungen werden dabei übrigens von der Pflegekasse getragen, so dass bereits die erste Unterstützung keine Kosten verursacht. Angehörige, die meist erste Pflege- und Unterstützungsaufgaben übernehmen, erhalten im Rahmen der Pflegeberatung nicht nur Informationen sondern auch konkrete Anleitung.

Nach der Einstufung in einen Pflegegrad werden regelmäßig Beratungsgespräche gesetzlich vorgeschrieben. Hierbei sollen Veränderung beobachtet, die richtige Versorgung sichergestellt und weitere Hilfestellungen gegeben werden.

Sollte die Wohnsituation nicht den Anforderungen entsprechen, gibt es beispielsweise Zuschüsse von der Pflegekasse für Umbauarbeiten. Dafür können Handläufe angebracht, Stufen und Hürden beseitigt

oder Bäder entsprechend auf die Anforderungen umgebaut werden. So kann das Leben in den eigenen vier Wänden erleichtert und damit auch weiterhin ermöglicht werden.

Auch im Alltag fallen für die Unterstützung oder für Hilfsmittel häufig Kosten an. Taxifahrten, wenn die Sicherheit für eine Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln fehlt oder wenn Hilfsmittel wie Einlagen erforderlich sind.

Wichtig sind frühzeitige Hilfestellungen und rechtzeitige erste Schritte. So können die betroffenen Personen leichter durch den Alltag kommen. Für pflegende Angehörige steht dagegen die Handlungssicherheit und die Orientierung durch die gesetzlichen Vorgaben im Mittelpunkt.



Für Ihre Gesprächsnotizen:

persönlich
nordisch
tüchtig



Palliativ- versorgung

Professionelle Begleitung mit Herz, Hand und Verstand

Damit der letzte Weg nicht der Schwerste wird, begleiten wir Menschen im Rahmen der palliativen Versorgung an allen unseren Standorten in ihrem gewünschten Setting: In Ihrer Häuslichkeit oder in einer unserer Wohngemeinschaften für Menschen mit Intensiv- und Beatmungspflegebedarf. Zudem bieten wir im Standort Neumünster eine spezialisierte Wohngemeinschaft für Außerklinische Intensivpflege mit dem Schwerpunkt der palliativen Versorgung. In sehr kleinem Rahmen halten wir drei Plätze in familiärer Atmosphäre unter der Leitung von spezialisierten Palliativ-Pflegfachkräften bereit. Unser oberstes Ziel ist die Linderung belastender Symptome und die bedarfsgerechte Begleitung nach Ihrem Wunsch. In enger Kooperation mit dem regionalen Palliativnetz und in Kooperation

mit dem ärztlichen und therapeutischen Behandlungsteam geben wir Ihren Tagen so viel Leben wie möglich – stets unter Wahrung Ihrer Autonomie und Selbstbestimmtheit.

Unser Leistungsspektrum

- *Qualifizierte Pflegeüberleitung aus dem Krankenhaus oder der Reha-Einrichtung*
- *Organisation von Hilfs- und Heilmitteln nach Bedarf*
Grund- und Behandlungspflege
- *ICW-zertifizierte Wundversorgung*
Sondenernährung
- *Beratung zu allen aufkommenden Fragen rund um die Pflege und der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung*
Möglichkeiten des Austauschs und von Schulungen für Ihre Angehörigen
Veranstaltungen des Zusammenkommens wie z.B. das Trauercafé und Pflegekurse
Einbindung von ehrenamtlich Unterstützenden

Information und Beratung

Geesthacht (Tourenversorgung):

☎ 04152 - 139 23 58

✉ geesthacht@pnt-pflegedienste.de

WG für Palliativpflege AKI: in Neumünster (3 Patienten)

☎ 04321 - 783 40 40

Zentraler Kontakt und Beratung zur WG Palliativpflege (AKI):

☎ 04551 - 89 37 100

01514 - 40 41 554

☎ 04551 - 893 71 77

casemanagement@pnt-pflegedienste.de



Für Ihre Gesprächsnotizen:

persönlich
nordisch
tüchtig



Ausbildung zur Pflegefachfrau/ zum Pflegefachmann

PNT sorgt für Pflege-Nachwuchs

Wir bilden unternehmensweit aus und unterstützen auf diesem Wege die Zukunft der Pflege.

Die generalistische Ausbildung zur Pflegefachperson dauert drei Jahre in Vollzeit (Teilzeit möglich) und umfasst dabei theoretische Unterrichtseinheiten und praktische Einsätze in allen Einsatzbereichen der Pflegelandschaft. Für die Theoriezeiten sind die Lernenden wohnortnah an Pflegeschulen angebunden, die Praxis lernen sie an den verschiedensten Orten hautnah kennen.

Praktische Lernorte bietet PNT sowohl an den eigenen Standorten als auch im

Rahmen von Kooperationen mit Partnern und anderen Lernorten, stets begleitet durch Praxisanleitende und Mentoren, die auf dem Weg der Ausbildung zur Seite stehen.

Die erfolgreich absolvierte Ausbildung legitimiert zur Pflege von Menschen aller Altersgruppen und aller Krankheitsbilder.



**Information und Beratung zu Ausbildung oder
Kenntnisprüfung gibt es in
allen PNT-Standorten oder unter**

✉ mentor@pnt-pflegedienste.de





Pflegedienst Bad Segeberg

Theodor-Storm-Str. 43a
23795 Bad Segeberg

☎ 04551 – 893 71 0

☎ 04551 – 893 71 77

✉ badsegeberg@pnt-pflegedienste.de



Pflegedienst Geesthacht

Geesthachter Straße 8-12
21502 Geesthacht

☎ 04152 – 139 23 58

☎ 04152 – 139 23 59

✉ geesthacht@pnt-pflegedienste.de



Wohngemeinschaften Intensivpflege

Bad Segeberg

Gartenstraße 15, 23795 Bad Segeberg
bis **5 Patienten**

Groß Grönau b. Lübeck

Hauptstraße 59a, 23627 Groß Grönau
bis **12 Patienten**

Neumünster

Gadeland I

Gadeland II

Segeberger Straße 77, 24539 NMS
jeweils bis **9 Patienten**

WG Palliativpflege für AKI

Segeberger Straße 56, 24539 NMS
bis **3 Patienten**

Reinfeld

Matthias-Claudius-Straße 1-5
23858 Reinfeld
bis **12 Patienten**

Kontakt und Beratung über unser zentrales Casemanagement:

☎ 04551 - 89 37 100

01514 - 40 41 554

✉ casemanagement@pnt-pflegedienste.de



Kinderpflegedienst Lübeck

Bei der Lohmühle 7
23554 Lübeck

☎ 0451 – 120 110 70

☎ 0451 – 120 110 77

✉ luebeck@pnt-pflegedienste.de



Pflegedienst Wismar

Alter Holzhafen 11
23966 Wismar

☎ 03841 – 30 30 70

✉ wismar@pnt-pflegedienste.de



Pflege in Dörnick / Plön

Fuchsberg 10
24326 Dörnick

☎ 04522 – 789 39 80

☎ 04522 – 789 39 82

✉ ploen@pnt-pflegedienste.de



Pflege auf Helgoland

Aquariumstraße 182
27498 Helgoland

☎ 04725 – 77 27

☎ 04725 – 81 15 62

✉ helgoland@pnt-pflegedienste.de



Dörnick b. Plön

Fuchsberg 15, 24326 Dörnick
bis **9 Patienten**

(Kinder & Jugendliche)

Kontakt und Beratung über unseren
Kinderpflegedienst Lübeck



Pflege in Itzstedt

Hamburger Straße 3
23845 Itzstedt

☎ 04535 – 66 10

☎ 04535 – 515 35 87

✉ itzstedt@pnt-pflegedienste.de



Pflege in Kiel

Holzoppelweg 33 / Geb. J70
24118 Kiel

☎ 0431 – 580 85 94 0

☎ 0431 – 580 85 94 1

✉ kiel@pnt-pflegedienste.de



Claudiushof Reinfeld

Matthias-Claudius-Straße 1-5
23858 Reinfeld

☎ 04533 – 79 754 250

✉ claudiushof@pnt-pflegedienste.de



Erwachsenen-
intensivpflege



Kinderpflege
int|amb|WG



Wohngemeinschaft
Intensivpflege



Ambulante
Pflege



Assistenzpflege



Betreutes
Wohnen



Wund-
management



Kranken-
transporte



Fachabteilung
Heimbeatmung



Pflegeberatung



Palliativ-
versorgung



Ausbildung